

und der freien Konkurrenz, die Entwicklung der Industrie, der Märkte und des Handels, durch den Übergang zu einem neuen Typ der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, der Aneignung der unbezahlten Mehrarbeit des Lohnarbeiters bedingt.

Wie die kapitalistische Produktionsweise gegenüber der feudalen Produktionsweise waren auch der bürgerliche Staat und das bürgerliche Recht gegenüber dem Feudalstaat und Feudalrecht ein bedeutender historischer Fortschritt. Die ökonomischen Interessen der Bourgeoisie erforderten die Beseitigung aller feudalen Privilegien und lokalen Sonderinteressen. Sie verlangten den einheitlichen Markt und den doppelt freien Lohnarbeiter, der, frei von eigenen Produktionsmitteln, seine Arbeitskraft dem Kapitalismus verkaufen konnte. Sie bedingten die Einbebnung aller ethnischen Unterschiede und die Durchsetzung einer einheitlichen Verwaltung, Gesetzgebung und Rechtsprechung. „Die Bourgeoisie hebt mehr und mehr die Zersplitterung der Produktionsmittel, des Besitzes und der Bevölkerung auf. Sie hat die Bevölkerung agglomeriert, die Produktionsmittel zentralisiert und das Eigentum in wenigen Händen konzentriert. Die notwendige Folge hiervon war die politische Zentralisation. Unabhängige, fast nur verbündete Provinzen mit verschiedenen Interessen, Gesetzen, Regierungen und Zöllen wurden zusammengedrängt in *eine* Nation, *eine* Regierung, *ein* Gesetz, *ein* nationales Klasseninteresse, *eine* Douanenlinie.“<sup>3</sup>

So traten bereits im Prozeß der Entstehung des bürgerlichen Staates die engen Wechselbeziehungen zwischen Staat und Nation hervor.<sup>4</sup>

**Die Nation entsteht als bürgerliche Nation erst mit der Herausbildung des höchsten und zugleich letzten Typs der antagonistischen Klassengesellschaft, mit dem Kapitalismus. Die ökonomische Grundlage dieses Prozesses besteht darin, daß für die volle Entfaltung der kapitalistischen Warenproduktion die Herstellung des inneren Marktes in Gestalt der Zusammenfassung und Geschlossenheit größerer Territorien mit einer Bevölkerung gleicher Sprache unabdingbar ist. Als das entscheidende Instrument der nationalen Zentralisation der Territorien und der Bevölkerung erwies sich der bürgerliche Staat.**

Wie der bürgerliche Staat einerseits ein wichtiger Hebel bei der Herausbildung der bürgerlichen Nation war, so bewirkte andererseits die gesetzmäßige Herausbildung bürgerlicher Nationen in der Regel die Organisation der staatlichen Macht der Bourgeoisie in Form von Nationalstaaten. In diesem Begriff kommt die innere Wechselwirkung von Staat und Nation im Kapitalismus deutlich zum Ausdruck. „Die Bildung von *Nationalstaaten*, die diesen Erfordernissen des modernen Kapitalismus am besten entsprechen, ist daher die Tendenz (das Bestreben) jeder nationalen Bewegung. Die grundlegenden wirtschaftlichen Faktoren drängen dazu, und in ganz Westeuropa — mehr als das : in der ganzen zivilisierten Welt — ist deshalb der Nationalstaat für die kapitalistische Periode das *Typische*, das *Normale*.“<sup>5</sup>

Die Herausbildung des bürgerlichen Nationalstaates bedeutete die politische Konstituierung der Nation unter der Führung der Bourgeoisie. Der bürgerliche Nationalstaat ist Hauptinstrument zur Durchsetzung der Klasseninteressen der

3 a. a. O., S. 466 f.

4 Vgl. A. Kosing, *Nation in Geschichte und Gegenwart*, Berlin 1976, S. 208 ff.

5 W\ I. Lenin, *Werke*, Bd. 20, Berlin 1961, S. 399.